

# InfoNews

EDV-Nachrichten für  
alle Gesellschafter der  
EUROBAUSTOFF

Ausgabe 18

Oktober 2009

## Inhalt:

- Neue Kunden der i&M Infokom
- Produktgenerator ISS+ der moveIT
- Neue Mitarbeiter
- Servicekonzept der i&M Infokom
- Warenforum in Wallau
- RETROBITS - EDV im Rückblick

## Schnittstelle zum Produktgenerator ISS+ der moveIT

Der Produktgenerator ist ein händlerunabhängiger Angebotskonfigurator, mit dem man komplexe Produkte aufgrund detaillierter Industriedaten einfach, schnell und für den Kunden optimal zusammenstellen kann. Sofortige Machbarkeitsprüfungen und die Bereitstellung wertvoller technischer und kaufmännischer Informationen sind für die Elementeabteilung dabei eine wirksame Verkaufsunterstützung.

Mit der von uns entwickelten Schnittstelle werden die im Produktgenerator erfassten Angebotsdaten direkt von der Warenwirtschaft InfoWaWi übernommen, so dass der gesamte Workflow ab der Bestellung, bis hin zur Rechnungskontrolle optimal in einem System abgewickelt werden kann.

Wir werden die Schnittstelle Mitte November bei drei Kunden in den Pilotbetrieb nehmen und diese dann voraussichtlich ab dem kommenden Jahr zur Verfügung stellen können. Gerne informiert Sie Ihr Kundenbetreuer über den Leistungsumfang der Schnittstelle und die anfallenden Kosten.

## Impressum:

i&M Infokom GmbH

Siemensallee 84 76187 Karlsruhe

Telefon: 0721/9728-388 Web: www.infokom.info

Redaktion: H. Daniels (dan), U. Ehrhardt (eh),

B. Jakubaschk (ja)

Gestaltung: B. Jakubaschk

## Neue Kunden der i&M Infokom

Die äußerst zufriedenstellende Neukundenbilanz hat sich erwartungsgemäß auch im vergangenen Quartal mit insgesamt 5 weiteren Entscheidungen fortgesetzt. Alle Umstellungsprojekte für den Einsatz der Branchenlösung InfoBau wurden von den Projektleitern der i&M Infokom bereits eröffnet. Der letzte Produktivstart aus der zurückliegenden Entscheidungsserie ist für Mai des kommenden Jahres geplant.

Zahlreiche vielversprechende Kontakte zu den Gesellschaftern, die allgemein positive Resonanz und unsere auf die Gesellschafter-Logistik und die Bedürfnisse der Branche zugeschnittenen Lösungsangebote werden die weit überdurchschnittliche Neukundenquote dauerhaft sicherstellen. Folgende 3 Neukunden stellen wir in dieser Ausgabe kurz vor: (dan)



### ▲ Region Rheinland:

Mobau Hopmann GmbH, Garten- und Freizeitmarkt, Mobau Hopmann GmbH Bauzentrum-Baufachmarkt. An beiden Standorten kommen neben der Gesamtlösung InfoBau und weiteren Anwendungen das Dokumentenmanagementsystem InfoDMS, 5 Kassenlösungen InfoCash, unser Kundenkarten-Modul sowie der Rechnungsversand-Service zum Einsatz.



### ▲ Region Bayern:

F. X. Gerner GmbH

In Regensburg wird InfoBau das Tagesgeschäft unterstützen, außerdem werden das Archiv InfoDMS sowie das Vertriebsinformationssystem in Betrieb genommen. Die derzeitige KAPS-Lösung wird ab März des kommenden Jahres durch InfoBau abgelöst.



### ▲ Region Ost:

bauSpezi BHG-Bauzentrum GmbH & Co.KG

InfoBau, mehrere Kassenlösungen, funkbasierende MDE-Geräte und ergänzende Anwendungen aus unserem Hause werden an den Standorten Bad Liebenwerda und Elsterwerda eine wirkungsvolle Unterstützung bieten.

## Die Neuen bei i&M Infokom

In den vergangenen 24 Monaten haben sich fast 20 Gesellschafterunternehmen der EUROBAUSTOFF für den Einsatz der Branchenlösung InfoBau entschieden. So erfreulich diese äußerst positive Entwicklung für die i&M Infokom einerseits auch ist, stellt sie andererseits für die einzelnen, mit den Umstellungsprojekten betrauten Mitarbeiter eine nicht unerhebliche zeitliche Herausforderung

dar. Teilweise parallel zum eigentlichen Tagesgeschäft müssen eine Vielzahl von Aktivitäten koordiniert und realisiert werden - häufig direkt beim Kunden vor Ort. Um der stetig wachsenden Anwendergemeinschaft einen noch besseren Service bieten zu können, wurde daher das Infokom-Team in den vergangenen Monaten deutlich verstärkt. (eh)



**Stefanie Bringmann, Anwendungsberatung**

Stefanie Bringmann ist seit dem 1. März „an Bord“ und unterstützt uns in der Verwaltung bei der Angebotserstellung, Auftragsabwicklung und weiteren administrativen Tätigkeiten. Darüber hinaus hat sie sich in den zurückliegenden Monaten bereits intensiv mit dem Homepage-Builder WebTools und dem Katalogsystem InfoMedia beschäftigt und wird unsere Anwender zu diesem Thema beraten und Kundenprojekte durchführen.

Der schnelle Einstieg war für Stefanie Bringmann als Großhandelskauffrau mit langjährigem Branchen-Know how kein Problem. In ihrer Freizeit widmet sie sich sportlichen Aktivitäten wie Klettern und Wandern.



**Christian Haspel, Anwendungsberatung**

Seit dem 1. Juli ist Christian Haspel im Servicebereich tätig und wird als gebürtiger Hamburger nach seiner Einarbeitung die direkte Kundenbetreuung im norddeutschen Raum verstärken und selbstverständlich auch Umstellungsprojekte in dieser Region durchführen. Gegenwärtig ist Christian Haspel dabei, seine Branchenkenntnisse auszubauen und sich intensiv in InfoWaWi einzuarbeiten. Dazu gehören natürlich ganz besonders auch zahlreiche Kundenbesuche, um schnell die Praxis vor Ort kennenzulernen.

Seine Hobbies sind Familie, Freunde, Lesen und Kochen.



**Ralph Wächter, Anwendungsberatung**

Seit dem 1. August betreut Ralph Wächter als neuer Mitarbeiter im Bereich Service unsere Anwender in der Region Süd. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Kooperationsumfeld und der damit verbundenen Kenntnisse von Eurobaustoff-spezifischen Geschäftsprozessen konnte Ralph Wächter bereits das erste Umstellungsprojekt eigenverantwortlich und erfolgreich durchführen. Weiterhin wird er als Produktmanager die Weiterentwicklung der Dokumenten-Management-Lösung InfoDMS koordinieren und in diesem Kontext Projekte durchführen.

Ralph Wächter reist sehr gerne, ist Kunstliebhaber und malt und zeichnet auch selbst.

# Servicekonzept der i&M Infokom

Ein leistungsstarkes und zuverlässiges Serviceteam gehört zu jeder professionellen IT-Lösung, denn nur die richtige Kombination aus moderner Technik und Mensch bringt den gewünschten Erfolg! Unser Lösungskonzept dazu heißt "Umfassende und kompetente Anwender-Betreuung aus einer Hand" und setzt auf qualifizierte Ansprechpartner und Berater mit vielen Jahren Erfahrung statt auf anonyme Call-Center mit häufig wechselnden Mitarbeitern. Nachfolgend stellen wir Ihnen kurz unser bewährtes Betreuungskonzept vor.

## Hotline - die schnelle Hilfe

Das Hotline-Team steht jedem Kunden in jeder Situation, die eine schnelle Hilfe erfordert, freundlich und kompetent zur Verfügung und hilft bei Bedarf auch per Online-Verbindung zum Arbeitsplatz weiter. Das Team besteht aus erfahrenen Mitarbeitern, die profunde Kenner unserer Anwendungslösungen sowie technische Experten sind und im Problemfall schnell und unkompliziert weiterhelfen können. Durch die jahrelange Zusammenarbeit in der gleichen Besetzung und die Beschäftigung mit den verschiedensten Problemen sind alle in der Lage, Anfragen jeder Fachrichtung größtenteils auf Anhieb zu lösen und sie andernfalls zumindest richtig einzuordnen und weiterzuleiten. Zu den üblichen Arbeitszeiten ist die Hotline mit mindestens 3 Mitarbeitern besetzt. Die täglich bis zu 100 eingehenden Anrufe werden automatisch an einen freien Mitarbeiter übergeben. Alle Anrufe werden über ein Ticketsystem als Meldung mit einem Status, einer Klassifizierung und Priorisierung sowie einer Bearbeiterkennung in einem Hotline-Tool erfasst und dort bis zur endgültigen Erledigung gespeichert.

Unsere Hotline ist von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 18:00 Uhr besetzt, an Samstagen und sogar an Sonn- und Feiertagen sind wir verlässlich über einen Bereitschaftsdienst für unsere Kunden da!

## Regionale Kundenbetreuung - Spezialisten und Projektleiter

Der regionale Kundenbetreuer ist nicht nur das Sprachrohr zu unseren Kunden, sondern vielmehr auch eine wichtige beratende und betreuende Komponente bei der Einführung und Optimierung komplexer Ablaufprozesse.

Aktuelles Beispiel ist die automatisierte Rechnungseingangskontrolle unter Einsatz des elektronischen, positionsgenauen Rechnungsdatenaustausches, idealerweise kombiniert mit dem Dokumentenmanagementsystem InfoDMS. Hier sind Spezialisten mit Detailkenntnissen und viel Erfahrung gefragt, um eine möglichst effiziente und reibungslose Integration der neuen Abläufe sicherzustellen und den optimalen Mehrwert zu generieren.

Das regionale Betreuungskonzept und die damit verbundene feste Zuordnung haben sich hervorragend bewährt. Der Kundenbetreuer kennt die Mitarbeiter und die internen Abläufe seiner Kunden perfekt und kann daher gezielt und ohne große Orientierungszeit beratend aktiv werden und unterstützen.

Eine weitere sehr wichtige Verantwortung des Kundenbetreuers ist die Rolle als Projektleiter bei IT-Neustrukturierungen, also immer dann, wenn sich wieder ein Gesellschafter für eine Zusammenarbeit mit der i&M Infokom entschieden hat.

Die intensive Beratung unter Berücksichtigung der betrieblichen Organisationsstrukturen, abgestimmt auf die Möglichkeiten und Eigenschaften unserer Anwendungslösungen ist dabei eine zentrale Aufgabe. Der Kundenbetreuer übernimmt aber auch die gesamte Projektplanung, koordiniert die Vor-Ort-Schulungen, legt gemeinsam mit dem Projektteam die Konvertierungsroutinen fest und betreut und unterstützt in der letzten Projektphase die Aufnahme des Echtbetriebes.

## Seminarangebote und besondere Betreuungsaufgaben

Regelmäßig können sich unsere Kunden professionell, praxisnah und zu einer günstigen Teilnahmegebühr über unsere zentralen Seminarangebote in Karlsruhe qualifizieren. Darüber hinaus übernehmen wir auch gerne besondere Betreuungsaufgaben wie zum Beispiel die Vor-Ort-Unterstützung bei den jährlichen Inventurarbeiten. (dan)



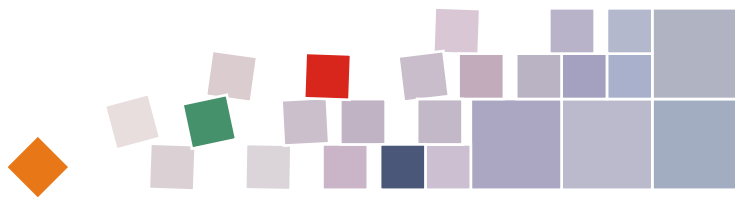
▲ ganz oben: Jan Debes ist in der Hotline Experte für die Zentralläger und für Artis - kennt sich aber wie alle Hotlinemitarbeiter auch mit den anderen Anwendungen bestens aus.

▲ oben: Jeweils ein Mitarbeiter der Technikabteilung steht für die Lösung technischer Probleme bereit. Im Bild: Marcus Hirschfeld



▲ Ein Bildschirm im Hotline-Bereich liefert einen schnellen Überblick der aktuell bearbeiteten und wartenden Anrufe, so dass Engpässe schnell behoben werden können.





## Warenforum 2009 in Wallau - wir sind dabei!

Wie gewohnt sind wir auch in diesem Jahr auf dem Warenforum in Wallau für die Gesellschafter kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen IT und Organisation.

Entsprechend dem Schwerpunkt der Veranstaltung konzentriert sich unser Messeauftritt auf einzelhandels-spezifische Lösungsangebote und Ausstellungskomponenten.

Dreh- und Angelpunkt jeder Einzelhandelsorganisation ist ein leistungsstarkes Kassensystem mit praxisgerechten Funktionen für die größtmögliche Effizienz am Point of Sale. Unsere Kassensystem InfoCash wurde auf der Basis von über 30 Jahren praktischer Erfahrung von uns entwickelt und erfüllt alle Anforderungen des Einzelhandels optimal. Durch die Verwendung modernster Technik verfügt das System über eine Vielzahl attraktiver und innovativer Funktionen.

Wie Sie InfoCash in Ihrem Unternehmen gewinnbringend einsetzen können, zeigen wir Ihnen gerne persönlich auf unserem Präsentationsstand in Wallau. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen interessanten Erfahrungsaustausch.

Ein weiteres Highlight auf dem Warenforum wird WebTools 2.0 sein. Inzwischen wurden die ersten Websites damit gestaltet und wöchentlich kommen weitere hinzu. Bereits die heute bestehenden Gesellschafter-homepages zeigen durch ihre Vielfalt die Flexibilität und Leistungsfähigkeit dieses Werkzeugs bei Webseiten unterschiedlichster Umfangs.

Eine besondere Stärke von WebTools 2.0 ist die Integration von Inhalten der EUROBAUSTOFF-Zentrale. Ob Tipps & Tricks, Baulexikon, Blätterkataloge oder zentral erstellte Beiträge. Alles kann sinnvoll gegliedert in Websites einbezogen werden, bietet den Kunden einen sinnvollen Mehrwert und lädt sie damit zu regelmäßigen Besuchen auf der Homepage Ihrer Firma ein.

Wir werden anhand verschiedener Beispiele demonstrieren, dass WebTools 2.0 eine schnell erlernbare Bedienung ideal mit umfassenden Gestaltungsmöglichkeiten verbindet.

Eine etwa fünfzehn Minuten dauernde Einführung genügt vollkommen, und Sie sind in der Lage, eine mit WebTools 2.0 erstellte Homepage selbstständig zu pflegen, neue Beiträge zu erstellen, bestehende abzuändern und sogar neue Seiten im Menü einzubinden und mit Inhalten zu versehen - selbstverständlich komplett mit Text, Bildern, angehängten Dokumenten und Links auf andere Webseiten. Besuchen Sie uns auf unserem Stand - wir werden gerne den Beweis antreten. (ja)



▲ InfoCash wird auf dem Warenforum ausführlich vorgestellt. Das Demosystem lädt auch zum selbst ausprobieren ein.



▲ Ebenfalls live zu sehen: Die ersten fertigen Webseiten auf Basis von WebTools 2.0. Die schnell zu erlernende Pflege der Seiten wird ausführlich vorgeführt.



## RETROBITS - EDV im Rückblick

### Vor 45 Jahren: Programmiersprache Basic

Im Jahr 1964 waren Computer noch große Kästen, die von einem Expertenteam betreut und bedient wurden. Vor diesem Hintergrund erscheint die Idee der beiden Informatiker John Kemeny und Thomas Kurtz exotisch, eine Programmiersprache zu entwickeln, die man in wenigen Tagen erlernen kann. Die Sprache war anfangs vor allem für Ausbildungszwecke gedacht.

Mitte der 70er Jahre wurden die ersten Computer für Privatpersonen erschwinglich. Einer der ersten hieß Altair 8800 und war ein Blechquader mit vielen Lämpchen und Schaltern an der Frontseite. Das Gerät mit deren Hilfe zu programmieren war sehr umständlich. Innerhalb weniger Wochen gelang es jedoch dem Harvard-Studenten Bill Gates zusammen mit seinem Freund Paul Allen, der Kiste Basic beizubringen. So erreichte die Programmiersprache etwa zehn Jahre nach Ihrer Erfindung plötzlich ein größeres Publikum - übrigens überwiegend als illegale Kopie, wie Bill Gates in einem Leserbrief an eine Computerclubzeitschrift entrüstet feststellte.

Der Markt für Heim- und Personal Computer explodierte in den frühen 80er Jahren. Sie wurden mit eingebautem Basic ausgeliefert und meist war der Lieferant die zwischenzeitlich von Bill Gates gegründete Firma Microsoft. Auch der IBM PC, Urahn aller heutigen PCs, konnte sofort nach dem Einschalten in Microsoft-Basic programmiert werden. Mit den Jahren sank der Anteil der Programmierer unter den PC-Besitzern stetig und damit sank auch die Bedeutung von Basic.

Aus heutiger Sicht ist Basic stark veraltet und weitgehend durch andere Sprachen abgelöst. Allerdings hat sich Microsoft auf seine Wurzeln besonnen und Basic unter dem Namen VBA als Sprache für Makros in Microsoft Office einen zweiten Frühling beschert. Auch Windows-Programme kann man bis heute in Visual Basic erstellen. Mit der Programmiersprache von 1964 hat das allerdings zugegebenermaßen nicht mehr viel gemeinsam. (ja)